

BERUFSWAHLKONZEPT DER SCHULE ALBISRIEDERPLATZ

1. Berufliche Orientierung als zentrales Thema

Für die Bedeutung und Zielsetzung der beruflichen Orientierung auf der Sekundarstufe I wird auf die Ausführungen im Lehrplan 21 verwiesen.¹

Der Lehrplan beschreibt die Unterstützung, welche die Jugendlichen für ihre berufliche Orientierung benötigen, als **Verbundaufgabe** für Eltern, Bildungsinstitutionen, Berufs- und Studienberatung sowie der Wirtschaft, wobei der Volksschule eine wichtige koordinierende Aufgabe zukommt.

Nachfolgend wird das Berufswahlkonzept beschrieben, wie es im Schulhaus Albisriederplatz zurzeit aktiv gelebt wird.

2. Involvierte Personen, Institutionen und Programme²

- Schüler/innen und ihre Eltern
- Lehrpersonen, Jahrgangsteam-Leiter und -Leiterinnen sowie Schulleitung der Schule Albisriederplatz
- Schulsozialarbeit
- Berufsberaterin
- Impulsis (Bewerbungs-Coaching)
- Incluso, Mentoring-Programm der Caritas für junge Migrantinnen und Migranten
- ChagAll, Trainings-Programm des Gymnasiums Unterstrass zur Förderung junger Migrantinnen und Migranten
- Jugendprojekt LIFT des Laufbahnzentrums (LBZ) mit Nachmittagspraktika
- Lehrstellenvermittlung des LBZ für Bewerbungswerkstatt oder Bewerbungsscheck
- Lehrstellenvermittlung des LBZ und private Anbieter für das Üben des Vorstellungsgesprächs
- Rent-a-stift des Berufsbildungsforums Zürich (Zweierteams von Lernenden erzählen aus dem Lehralltag und beantworten Fragen in den Klassen)
- Schulhausinterner Gymivorbereitungskurs

3. Verantwortlichkeiten

3.1. ELTERN / ERZIEHUNGSBERECHTIGTE UND IHRE JUGENDLICHEN

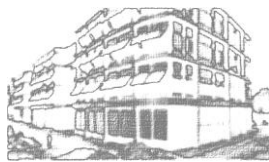
Die Eltern / Erziehungsberechtigten und ihre Jugendlichen informieren sich, wählen und entscheiden.

Die Eltern / Erziehungsberechtigten unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie:

- An Elternabenden, Elterninformationen und Elterngesprächen teilnehmen
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen

¹ <http://zh.lehrplan.ch/index.php?code=e|13|2>

² Die Schule Albisriederplatz ist seit 2006 eine Quims-Schule.



- An Elternorientierungen und Einzelberatungen der Berufsberatung im Laufbahnzentrum teilnehmen
- Ihre Jugendlichen beim Erstellen des Bewerbungsdossiers unterstützen
- Ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und der Lehrstellensuche unterstützen

3.2. LEHRPERSONEN

Die Lehrpersonen begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl. Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit:

- Laufenden Standortbestimmungen
- Mit Berufswahlunterricht nach Modullehrplan Berufliche Orientierung gemäss Lehrplan 21 <https://zh.lehrplan.ch/> (neu ab Schuljahr 2019/2020). Die Verantwortung liegt dabei bei der Lehrperson, die die Jugendlichen in der Schule im Bildungs- und Berufswahlprozess begleitet.
- Koordination mit der Berufsberaterin des Laufbahnzentrums
- Für klassenübergreifende Koordinationsaufgaben sind die Leiter/innen des Jahrgangsteams die verantwortlichen Kontaktpersonen
- Erstellen eines Bewerbungsdossiers
- Jeder 3. Klasse steht pro Woche eine zusätzliche Lektion zum Schreiben von Bewerbungen zur Verfügung.
- Die Lehrpersonen stellen in den Schulzimmern eine Informationswand mit Angeboten betreffend Lehrstellen und Infoveranstaltungen zur Verfügung.

3.3. BERUFSBERATUNG: LAUFBAHNZENTRUM (LBZ)

- Zweiteilige Einführungsveranstaltung für Jugendliche: zuerst im Schulhaus, dann im LBZ (Klassenorientierungen)
- Orientierungsveranstaltung für die Eltern im LBZ
- Persönliche Beratung für Eltern und Jugendliche im LBZ
- Kurzberatungen und Inputs zu aktuellen Berufswahlthemen im Schulhaus
- Pflege einer für alle zugänglichen Informationswand mit Angeboten betreffend Stellensuche und Informationsveranstaltungen
- Unterstützung beim Suchen von Lehrstellen und von Anschlusslösungen
- Übernahme von Koordinationsaufgaben in Zusammenarbeit mit den JG-Leiter/innen im Schulhaus
- Regelmässiger Austausch mit den im Schulhaus beteiligten Lehr- und Betreuungspersonen

Siehe auch «Angebot und Rahmenzeitplan der Berufsberatung» des LBZ im Anhang.

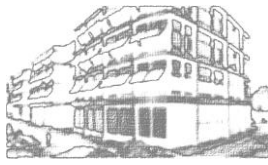
4. Lehrmittel

Verbindlich: «Berufswahltagbuch»³ von Erwin Egloff/Daniel Jungo, herausgegeben vom Schulverlag Plus. «Wegweiser Berufswahl» von Reinhard Schmid kann auch verwendet werden.

Weitere Lehrmittel:

- Arbeitsmappe «Von der Bewerbung zur Lehrstelle» (SDBB Verlag)

³ Siehe Webseite der interkantonalen Lehrmittelzentrale: www.ilz.ch



- Sprachstarken 8, Deutsch für die Sekundarstufe I (Klett und Balmer Verlag)

5. Informationsmaterial, Links und Apps

- Das Laufbahnzentrum stellt den Schulen Informationsmaterial zur Verfügung und sorgt für den aktuellen Stand:
 - Berufswahlmagazine: 1 Set pro Klasse des 2. Jahrgangs, 1 Set in der Bibliothek des Lehrerzimmers, 1 Set zur Verfügung der Berufsberatung
 - Jeweils zu den Inputs in den Klassen werden den Lehrpersonen Merkblätter und weitere Dokumente per Mail zugesandt. Auf Wunsch wird auch die Input-Präsentation in PDF-Format mitgeliefert.
- www.berufsberatung.ch (Lehrstellennachweis/LENA, Veranstaltungssuche, myberufswahl sind integriert)
- www.stadt-zuerich.ch/lbz (Anmeldungen zur Beratung und zu Veranstaltungen im LBZ, Vorlagen-Download)
- www.berufswahlfahrplan.zh.ch : Berufswahlfahrplan-App für Android und iPhone. (Direkt-Kontakt zur Berufsberaterin des Schulhauses, Informationen per Push-Nachrichten, Schnupperlehr-Adressen)

6. Inhalte des Berufsfindungsprozesses

Die Inhalte entsprechen dem Grundmodell des Berufsfindungsprozesses mit den fünf Phasen: Persönlichkeitsbildung (1. Phase), Selbstkenntnis (2. Phase), Informiertheit (3. Phase), Entscheidung (4. Phase), Realisierung (5. Phase).

Weitere Informationen und Anregungen sind auf <https://zh.lehrplan.ch/> sowie im Zusatzdokument "Lehrplan 21 - Angebote LBZ - Ideenpool für Berufswahlunterricht" des Laufbahnzentrums zu finden.



6. Feinkonzept Berufswahlvorbereitung

Wann	Was	Organisation/ Material	Oblig. / Freiw.
1. Sek, Sept./Okt.	Elternabend <ul style="list-style-type: none"> Information zur Sekundarschule Grobinformationen zur Berufsorientierung 	Elternbrief Evtl. Abgabe eines Berufswahlkonzept-Papiers, falls ein solches existiert.	Obligatorisch
1. Sek, Nov.	Zukunftstag 1-tägiger Besuch der SuS bei Eltern, Verwandten oder Bekannten	www.nationalerzukunftstag.ch	Freiwillig, JG-Team entscheidet
1. Sek, Mai	LIFT, Nachmittagspraktikum Im Jahrgangsteam die in Frage kommenden SuS bestimmen. Wenn diese interessiert sind, Elternabend organisieren und Anmeldeprozess (Frist Ende Mai) starten. Zuständig: Lift-Koordinator/in	http://jugendprojekt-lift.ch/ Kontakt: Laufbahnzentrum, Lehrstellen-Coaching/Lehrstellenförderer	Freiwillig
1. Sek, Juni bis 2. Sek, Okt.	Persönlichkeitsprofil: Wer bin ich? Meine Stärken und Interessen in der Schule und in der Freizeit	Berufswahltagbuch Vorgaben für den Unterricht im Modullehrplan Berufsorientierung.	freiwilliger Start in der 1. Sek Obligatorisch ab 2. Sek
1. Sek, Juni/Juli	Anmeldung der SuS für den Gymivorbereitungskurs im SH	Findet statt in der 2. Sek nach den Sommerferien bis im März.	Freiwillig, Teilnahmebedingungen müssen erfüllt sein.
2. Sek, Aug.	Koordinations-sitzung mit der Berufsberaterin	Traktandenliste und Unterlagen werden durch Berufsberatung zugestellt. Es ist mindestens 1 Stunde Zeit einzuplanen.	Obligatorisch
2. Sek, Anfang Sept	Anmeldung der Klassen an die Berufsmesse	www.berufsmessezuerich.ch	Obligatorisch
2. Sek, August bis zu den Sommerferien	LIFT, Nachmittagspraktikum Die angemeldeten SuS führen ihre 12-wöchigen Einsätze durch, evtl. mit Verlängerungen oder neuen Einsätzen. Betreuung durch Lift-Koordinator/in	http://jugendprojekt-lift.ch/ Kontakt: Laufbahnzentrum, Lehrstellen-Coaching/Lehrstellenförderer	Freiwillig
2. Sek, Okt. bis zu den Sommerferien	Bildungswege, Berufs- und Arbeitswelt kennenlernen mittels Unterricht, Veranstaltungsbesuchen, SL etc.	Berufswahltagbuch Vorgaben für den Unterricht im Modullehrplan Berufsorientierung. www.berufsberatung.ch	Obligatorisch



2. Sek, ab Nov.	Vorbereitung der SuS auf das Suchen von SL: <ul style="list-style-type: none"> • Üben Tel.-Gespräch • Erstellen eines Motivationsschreibens • Lebenslauf 	Vorlagen auf: www.berufsberatung.ch www.stadt-zuerich.ch/lbz	Obligatorisch
2. Sek, Nov.	Berufsberaterin mit Vorstellungslektion im SH	Daten gemäss Abmachung in der Koordinationssitzung	Obligatorisch
2. Sek, Nov.	Klassenorientierung im LBZ	Daten gemäss Abmachung in der Koordinationssitzung	Obligatorisch
2. Sek, Nov.	Elternorientierung im LBZ	Elternbrief rechtzeitig vor dem Anlass mitgeben Daten gemäss Abmachung in der Koordinationssitzung	Obligatorisch
2. Sek, Nov.	Vorbereitung des Besuchs der Berufsmesse: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Informationen über Berufe und • Zusammenstellen eines Interviews. <p>Sprachstarken, Kapitel "Projekte dokumentieren"</p>	www.berufsmessezuerich.ch www.berufsberatung.ch	Obligatorisch evtl. Variation beim Auftrag, je nach LP
2. Sek, gegen Ende Nov.	Besuch der Berufsmesse , ein halber Tag.	www.berufsmessezuerich.ch	Obligatorisch
2. Sek, ab Nov. bis zu den Sommerferien	Berufsbesichtigungen , Informationsveranstaltungen machen. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • SuS kennen 3 Berufe, auf die sie sich bewerben möchten. • Sie haben eine oder mehrere positive Beurteilungen, die sie der Bewerbung beilegen können. • Sie schiessen ein Foto bei der Arbeit für ein Titelblatt. Schnupperlehren , nach den Berufsbesichtigungen	www.berufsberatung.ch Berufswahlfahrplan-App Schnupperlehrbericht-Formular im Berufswahltagbuch und bei Downloads Jugendliche www.stadt-zuerich.ch/lbz	Obligatorisch Regel: zunächst Ferien für eine 1. SL einsetzen, dann evtl. auch während der Schulzeit erlaubt.
2. Sek, Nov./Dez.	Verarbeitung der Informationen vom Besuch der Berufsmesse: Vortrag und Plakat (Ausstellung)	Papier, Schreibzeug etc. Stellwände	gemäss Absprache im PT, Ausstellung der Plakate im Foyer des SH.
2. Sek, Dez.	Einladung Elternabend zum Stellwerktest und zum Standortgespräch	Elternabend (Jan/Feb) oder Informationsbrief an die Eltern	Freiwillig Entscheid JG
2. Sek, Sept. - März	Betriebsbesichtigung , z.B. bei Post, Libs oder Gastro-Bus, Tag der offenen Tür im Careum nutzen...	Das JG-Team entscheidet, gewünscht wäre mind. 1 Besichtigung	Gewünscht
2. Sek, Jan.	Anmeldungen Aufnahmeprüfungen Kurzzeitgymnasium	Schülerinnen und Schüler mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch	Freiwillig



2. Sek Jan / Feb.	Elternabend Stellwerktest / Standortgespräch oder Informationsbrief	Brief	EA freiwillig
2. Sek, Febr.	Stellwerktest und Standortgespräche	<ul style="list-style-type: none"> • Computerzugang wird vom Schulleiter organisiert • Zeitplan für den Computerraum: JG-Teamleiter/in ist verantwortlich • Elternbrief, Verantwortung bei der Klassenlehrperson • Zeitplan für die Elterngespräche, Verantwortung bei der Klassenlehrperson • IF und DaZ müssen involviert sein 	Obligatorisch
2. Sek, März	Gymiaufnahmeprüfungen		
2. Sek, April	Information der SuS über ChagAll-Programm , Anmeldungen bis ca. Mitte Mai mit Empfehlungsschreiben.	http://www.chagall.ch/	Freiwillig
2. Sek, April	Information der SuS über Mentoring-Programm Incluso von Caritas. Anmeldungen.	https://www.caritas-zuerich.ch/hilfe-finden/berufseinstieg/incluso-unterstuetzung-bei-der-lehrstellensuche	Freiwillig (Incluso: vorsondieren nicht für alle geeignet)
2. Sek, April	Start CV anpassen und Bewerbungen schreiben als Vorbereitung auf den Bewerbungsscheck des LBZ im Juni (Projektwoche). Alternativ: Anmeldung zur Bewerbungswerkstatt (Projektwoche) Kapitel Schreibtraining "Motivation für einen Beruf" im Lehrmittel Sprachstarken nutzen.	Die Anmeldungen für den Bewerbungs-Check oder die Bewerbungswerkstatt laufen über die Berufsberaterin.	Obligatorisch
2. Sek, Mai/Juni	Input Eignungstests in den Klassen	Berufsberatung	Obligatorisch
2. Sek, Juni	Anmeldungen für den schulinternen Gymivorbereitungskurs .		
2. Sek, Juni	Projektwoche zum Thema Berufswahl «Bewerbungen schreiben» Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf aktualisieren • Evtl. Titelblatt gestalten • Bewerbungsschreiben • Telefonieren üben • Film Blind Date als Vorbereitung zum Bewerbungsgespräch 	Vorlagen: www.berufsberatung.ch www.stadt-zuerich.ch/lbz Unterstützung durch Lehrstellen-Coaching des LBZ mit den Angeboten: Bewerbungswerkstatt oder Bewerbungsscheck	Empfohlen
3. Sek, Aug. 1. Woche nach Sommerferien	Input Bewerbungsphase in den Klassen	Berufsberatung	Obligatorisch



3. Sek, Aug./Sept.	Koordinationsitzung Impulsis Mit allen LP des JG-Teams, dem Impulsis-Coach und der Berufsberaterin Ziel: Bestimmung von Schülerinnen und Schüler für das Coaching-Angebot	Die Berufsberaterin koordiniert das Sitzungsdatum. Es ist mindestens 1 Stunde Zeit einzuplanen.	Obligatorisch
3. Sek, ab August bis Ende der Schulzeit	Bewerben für Lehrstellen Allenfalls Leistungstests machen (z.B. Multicheck, Basic-Check etc.)	Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung der Eltern, LP, Berufsberatung, allenfalls Coaching	Obligatorisch Verantwortung liegt schlussendlich aber beim Schüler/Schülerin und den Erziehungsberechtigten.
3. Sek, 3. Wo nach Sommerferien	Projektwoche Bewerbungen schreiben und abschicken.		Empfohlen
3. Sek, Sept./Okt.	Vorstellungsgespräch üben Zum Beispiel mit dem Kapitel "Präsentieren und sich vorstellen" aus dem Lehrmittel Sprachstarken nutzen.	Bisher wurden private Anbieter eingeladen (Vergütung). 2018 erstmals auch Nutzung des Angebots des Lehrstellen-Coachings des LBZ (kostenlos), evtl. auch in Kombination mit privaten Anbietern Unterlagen inkl. Film Blind Date auf der Berufsberatungs-Webpage: https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/38708	Obligatorisch
3. Sek, Sept.	Anmeldungen für IMS-Aufnahmeprüfung	Schülerinnen und Schüler mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch	Freiwillig
3. Sek, Oktober	Start des IMPULSIS-Coachings im Schulhaus	Gemäss Entscheide aus der Koordinationssitzung, Impulsis-Coach erstellt den Stundenplan SuS sind grundsätzlich selbstverantwortlich, rechtzeitig im Coaching zu sein - LP sind gebeten, wenn nötig zu unterstützen.	Freiwillig
3. Sek, Jan.	Anmeldungen Aufnahmeprüfungen Kurzzeitgymnasium, HMS, FMS, BMS	Schülerinnen und Schüler mit ihren Erziehungsberechtigten www.zentraleaufnahmepruefung.ch	Freiwillig



3. Sek, März - Juni	Zweimal Lehrstellenbörse	Organisiert durch das LBZ	Freiwillig
3. Sek, April	Input Brückenangebote mit allen SuS, die noch keine Anschlusslösung haben.	Berufsberatung Bisher wurden alle SuS aus dem JG zusammengezogen und der Anlass im Singsaal durchgeführt. Reservation des Raums erfolgt via JG-Team-Leiter/in	Obligatorisch
3. Sek, April, vor den Frühlingsferien	Anmeldungsunterlagen für das Berufsvorbereitungsjahr vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsauswahl mit Unterstützung durch LP und Berufsberaterin (SHS) • Empfehlung der LP im Anmeldeformular • Empfehlungsschreiben der Berufsberaterin, falls nötig 	Obligatorisch
3. Sek, Mitte Mai	Anmeldung Berufsvorbereitungsjahr	<p>Unterlagen der Viventa: https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/jugend_und_erwachsenenbildung/berufsvorbereitung.html</p> <p>Unter Umständen wird ein Empfehlungsschreiben der Berufsberaterin benötigt.</p>	<p>Führung und Unterstützung durch LP zwingend</p> <p>Schlussendlich aber in der Verantwortung der SuS mit ihren Erziehungsberechtigten</p>
3. Sek, Juni	Keine Lehrstelle - Was tun?	Veranstaltung des LBZ für SuS ohne Anschlusslösung/ohne Anmeldung BVJ	Freiwillig
3. Sek, Juli	Verabschiedung der SuS durch die Berufsberaterin in den Klassen	<ul style="list-style-type: none"> • Was tun bei Problemen während der Lehre • Kostenloses Beratungsangebot für Jugendliche bis 20 Jahre 	Obligatorisch

Ergänzende Anforderungen:

- Alle SuS haben einen Berufswahlordner mit allen Ihren Unterlagen in Papierform sowie eine digitale Version aller ihrer Bewerbungsunterlagen auf einem USB-Stick sowie eine Zusatzsicherung auf ihrem Schulaccount. (Obligatorisch)
- In den Schulzimmern wird mit einer zentralen Bewerbungsübersicht aller SuS gearbeitet. (freiwillig)

Berufswahlkonzept wurde von der Schulkonferenz am 10.1.19 abgenommen
Zürich, 14. Januar
Bruno Wiedemeier

